

Kammer der Gemeinden

27. TAGUNG
Straßburg, 14.-16. Oktober 2014

CPL(27)3PROV
10. September 2014

Kommunalwahlen in den Niederlanden (19. März 2014)

Monitoring-Ausschuss
Berichterstatte¹: Pearl PEDERGNANA, Schweiz (L, SOC)

Empfehlungsentwurf (zur Abstimmung)2

Zusammenfassung

Dies ist der allererste Bericht über die Beobachtung der Kommunalwahlen in den Niederlanden durch den Kongress. Die Initiative für den Besuch wurde von der niederländischen Delegation beim Kongress ergriffen, und es folgte eine offizielle Einladung des Außenministers Frans Timmermans.

Die Kongressdelegation für die Wahlbeobachtung begrüßte die Offenheit, Transparenz und die Inklusivität des Wahlverfahrens in den Niederlanden. Die Delegation war beeindruckt von der allgemeinen Organisation der Wahlen und das große persönliche Engagement und die demokratische Haltung der beteiligten Mitarbeiter. Sie stimmten der niederländischen Wahlkommission (Kiesraad) zu, dass ein sicheres elektronisches System die Auszählung der Stimmzettel erheblich beschleunigen und weniger schwerfällig machen würde. Der Kongress verfolgt mit Interessen die im Lande durchgeführte (laufende) Konsultation zum Thema der Wiedereinführung eines sicheren elektronischen Wahlsystems (Stimmzetteldrucker) und eines sicheren elektronischen Auszählungssystems (Scanner) und zur Einführung der Stimmabgabe im Internet, wobei sie anerkennen, dass dies aufgrund der bestehenden Wirtschaftskrise keine Priorität sein kann.

Der Kongress bedauerte das Fehlen von Vorschriften über die Begrenzung der Aufwendungen und Spenden an Parteien und die Wahlkampffinanzierung und erfuhr, dass in den Niederlanden die gesetzlichen Bestimmungen bereits in Arbeit sind, um diese Situation zu beheben.

1. L: Kammer der Gemeinden / R: Kammer der Regionen
EPP/CCE: Europäische Volkspartei im Kongress
SOC: Sozialistische Gruppe
ILDG: Unabhängige und liberaldemokratische Gruppe
ECR: Europäische Konservative und Reformisten
NR: Mitglieder, die keiner politischen Gruppe des Kongresses angehören

EMPFEHLUNGSENTWURF²

1. Nach der Einladung durch den Außenminister des Königreichs der Niederlande, die Kommunalwahlen in den Niederlanden am 19. März 2014 zu beobachten, verweist der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats auf:

a. die Grundsätze, die in der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung (ETS Nr. 122), die von den Niederlanden am 20. März 1991 ratifiziert wurde, und im Zusatzprotokoll, das von den Niederlanden am 13. Dezember 2010 ratifiziert wurde, festgelegt sind;

b. die Entschließung 306(2010)REV des Kongresses über die Beobachtung von Gemeinde- und Regionalwahlen – Strategie und Regeln des Kongresses;

c. die Entschließung 353(2013)REV des Kongresses über Aktivitäten nach Monitoring und Wahlbeobachtung des Kongresses: Entwicklung eines politischen Dialogs.

2. Er bestätigt erneut die Tatsache, dass wahrhaft demokratische Kommunal- und Regionalwahlen Teil eines Prozesses zur Etablierung und Wahrung demokratischer Governance sind, und die Beobachtung der politischen Partizipation auf Ebene der Gebietskörperschaften ein wichtiger Aspekt der Rolle des Kongresses als Hüter der Demokratie in den Gebietskörperschaften ist.

3. Der Kongress war erfreut über die Transparenz, die Offenheit und die Inklusivität des Abstimmungsverfahrens in den Niederlanden und das hohe demokratische Engagement der beteiligten Mitarbeiter bei den Kommunalwahlen am 19. März 2014.

4. Er stellte mit Zufriedenheit den pragmatischen Ansatz des Wahlmanagements in den Niederlanden fest, der im allgemeinen soziokulturellen Kontext und den lange bestehenden demokratischen Traditionen des Landes gut verankert ist.

5. Der Kongress wird weiterhin mit großem Interesse die offene Konsultation und die informierte Debatte im Land über ein sicheres System der elektronischen Stimmabgabe und -auszählung verfolgen.

6. Er ist jedoch besorgt über das Fehlen von Vorschriften für die Parteien- und Wahlkampffinanzierung, Einschränkungen der Wahlkampfausgaben und die Bedingungen für Spenden an politische Parteien.

7. Aus diesem Grund ruft der Kongress die niederländischen Behörden auf:

a. den Kurs im Hinblick auf die schnellstmögliche Annahme von Vorschriften zur Parteien- und Wahlkampffinanzierung weiterzuverfolgen;

b. die Politik, die zum Ziel hat, das Auszählungsverfahren zu verbessern, und die Möglichkeit der Einführung gesetzlicher Bestimmungen für die Neuauszählung von Stimmen weiterzuverfolgen;

c. die Strategie zur Minimierung des Betrugsrisikos im Hinblick auf das lange bestehende System des Vollmachtstimmrechts in den Niederlanden weiterzuverfolgen und die Möglichkeit einer vorzeitigen Briefwahl als alternatives System zu erwägen.

2. Vorläufiger Empfehlungsentwurf, der am 3. Juli 2014 vom Monitoring-Ausschuss angenommen wurde.

Mitglieder des Ausschusses (nur Kammer der Gemeinden):

L. O. Molin (Vorsitz), M. Abuladze, L. Ansala, A. Babayev, T. Badan, S. Batson, V. Belikov, M. Bepalova, H. Brade Johansen, V. Broccoli, Z. Broz, X. Cadoret, M. Cardenas Moreno, M. Cools, J. Costa, D. Çukur (Stellv.: M. Aydin), BM. D'Angelo (Stellv.: E. Verrengia), J. Dillon, N. Dogan, G. Doğanoglu, V. Dontu, J. Folling, M. Gauci, U. Gerstner, A. Gkountaras, M. Gombosi, V. Groisman (Stellv.: V. Oluyko), M. Guegan, M. Gulevskiy, H. Halldorsson, I. Hanzek, S. Harutyunyan (Stellv.: E. Yeritsyan), B. Hirs, J. Hlinka, G. Illes, A. Jaunsleinis (Stellv.: M. Juzupa), M. Juhkami, J-P. Klein, I. Kulichenko, F. Lec, I. Loizidou, D. Mandic, T. Margarya (Stellv.: L. Avetyan), G. Marsan, V. Mc Hugh, N. Mermagen, A. Mimenov, V. Mitrofanovas, S. Mitrovski, M. Monesi, A. Muzio (Stellv.: B. Toce), T. Popov, R. Rautava (Stellv.: M. Hentunen), H. Richtermocova, A. Schorer (Stellv.: P. Schwotka), A. Shkempi, S. Siukaeva, A-M. Sotiriadou, D. Straupaite, A. Torres Pereira, A. Ugues, P. Uszok, L.O. Vasilescu, B. Vöhringer, F. Wagner, H. Weninger, J. Wienen, D. Wrobel.

N.B.: Die Namen der Mitglieder, die an der Abstimmung teilnahmen, sind kursiv gedruckt.

Sekretariat des Ausschusses: S. Poirel und O. Savca.